

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 298: Antonia und die Kraft der Geister - Teil I

In einem spannenden und nervenaufreibenden Kampf hat sich Takeshi beim letzten Mal gegen Ulrich sehr gut geschlagen und diesen mit Durchsetzungsvermögen und kreativen Einfällen letzten Endes auch besiegt. Somit hat er das erste Mitglied der Top 4 bereits erfolgreich bezwingen können.

Nachdem er Ulrich besiegt hatte, heilte er zunächst seine Pokémon mit den zuvor gekauften Heiltränken und machte sich dann in einen weiteren langen, dunklen Gang auf, der zum nächsten Mitglied der Top 4 führen sollte. Kaum hatten er und Sumpex den Gang hinter sich gelassen, fanden sie sich erneut in einer recht kahlen Kampfhalle wieder, wie es zuvor schon in Ulrichs Halle der Fall gewesen war.

Hoch erhobenen Hauptes und mit einem kampfeslustigen Lächeln schritten die beiden vor, genau in Richtung des Kampffeldes. Genau in der Mitte des Feldes befand sich nämlich eine junge Frau, die das 2. Mitglied der Top 4 darzustellen schien. Diese war braun gebrannt und hatte blaue, wunderschöne Augen sowie braunes, kurzes Haar, an dessen Seiten sie zwei überdimensionale Blütenblätter einer vermutlich noch größeren Pflanze festgemacht hatte. Komischerweise lief die junge Frau barfuß herum und trug lediglich ein blaues Bikinioberteil, ein blaues Handtuch mit einem weißen Pokéball-Symbol darauf, welches sie um ihre Hüften gewickelt hatte, sowie einen dicken, rosafarbenen Reif an ihrem linken Fuß.

„Hui, was ist das denn?“, dachte sich Takeshi beim Anblick der exotischen Schönheit verduzt, „Wie sieht die denn aus? Man könnte glatt meinen, sie käme aus Hawaii, so wie sie gekleidet ist.“

Nachdem Takeshi schließlich bei der jungen Frau angekommen war, machte sich auf ihrem Gesicht ein geradezu strahlendes Lächeln breit, bis sie schließlich erfreut sagte: „Oh, wie ich sehe, haben wir einen neuen Herausforderer. Nach allem, was der Champion mir erzählt hat, musst du Takeshi Rudo sein! Wirklich nicht schlecht, du hast also Ulrich geschlagen. Und jetzt bist du hier, um gegen mich anzutreten?“ „Ha! Ganz genau, das ist richtig. Freut mich, Sie kennen zu lernen.“, erwiderte Takeshi darauf mit einem kampfeslustigen Lächeln auf den Lippen, woraufhin die fremde Schönheit wiederum entgegnete: „Die Freude ist ganz meinerseits, Takeshi. Wenn ich mich vorstellen darf? Ich heiße Antonia und bin das 2. Mitglied der Top 4. Meine Spezialität sind die Geist-Pokémon. Hehehe...Von dem, was mir über dich berichtet wurde, bist du wohl so jemand, der gleich zur Sache kommen will, oder?“ „Hehehe...Ich weiß nicht,

warum der Champ so viel über mich weiß, aber in der Hinsicht hat er den Nagel auf den Kopf getroffen.“, erklärte Takeshi daraufhin mit einem verspielten Lächeln. Antonia drehte sich infolgedessen plötzlich von Takeshi weg und begab sich auf eine der Coachingzonen zu, wobei sie mit einem vorfreudig klingenden Unterton sagte: „Hehehe...Dann lass uns nicht lange fackeln! Mir wurde aufgetragen, in einem 3-gegen-3-Match gegen dich anzutreten. Die Regeln sollten dir bereits durch Ulrich bekannt sein. Also, bist du bereit?“ Diese Frage stellte Antonia erst, nachdem sie in ihrer Coachingzone angekommen war und sich wieder zu Takeshi umgedreht hatte. Dieser flitzte zusammen mit Sumpex in Windeseile in seine Coachingzone, bis er schließlich einen Pokéball zückte und mit einem entschlossenen Blick erwiderte: „Ich bin bereit, Antonia. Wir können loslegen.“

„Sehr gut, dann wollen wir mal. Zwirrklop, auf geht's!“, rief Antonia nun mit einem vorfreudigen Lächeln und wuchtete ihren Pokéball aufs Kampffeld, während Takeshi ebenfalls seinen Pokéball nach vorne warf und dabei energisch rief: „Voltenso, du bist dran!“ Geradezu zeitgleich öffneten sich die beiden Pokébälle nun mit einem grellen Blitz. Während Voltenso seinen Gegner sofort kampfeslustig anlächelte und aggressiv „Vol, Volteensooo!“ rief, musterte Takeshi Antonias Partner zunächst ziemlich neugierig, da er dieses Pokémon noch nie zuvor gesehen hatte. Zwirrklop war mehr als anderthalb Meter groß und hatte eine überwiegend graue Körperfärbung. Seine Beine waren extrem kurz, noch auffallender war jedoch, dass es über gar keine Arme zu verfügen schien, sodass seine großen Hände scheinbar direkt aus seinem Vorderkörper herausragten. Darüber hinaus befand sich in seinem Gesicht, das weder über einen Mund noch eine Nase verfügte, ein großes, rotes und geradezu angsteinflößendes Auge, welches Voltenso fast schon mit hypnotisierender Wirkung anstarrte.

Kaum hatten beide Parteien ihr Pokémon gewählt, zeigte Takeshi entschlossen nach vorne und befahl: „Voltenso, legen wir los! Donnerblitz!“ Kaum hatte Voltenso den Befehl seines Trainers vernommen, entlud es mit einem selbstsicheren Lächeln auf den Lippen einen riesigen, gelben, elektrisch geladenen Strahl aus seinem Körper, welcher ungeheuer schnell über das Kampffeld hinwegfegte und Zwirrklop vollends erfasste. „Zwiiiirkloop!“, schrie es schmerzerfüllt auf, während es durch Voltensos Attacke heftig unter Strom gesetzt wurde.

Nachdem Takeshis Schützling seinen Angriff schließlich beendet hatte, zeigte Antonia sofort energisch nach vorne und rief: „Das war nicht schlecht, aber wir können ebenso gut austeilern. Zwirrklop, Spukball!“ Sofort nahm Zwirrklop seine Hände nach hinten und formte zwischen seinen beiden Handflächen eine dunkle, lilafarbene Energiekugel, um die sich schwarze Blitze rankten. Nur Sekundenbruchteile später feuerte es diese Energiekugel nach vorne hin ab, sodass sie rasend schnell das Kampffeld überquerte und schließlich mitten in Voltensos Körper einschlug, was eine heftige Explosion auslöste.

„Ahhhhh! Vol...Voltenso, bist du in Ordnung?“, fragte Takeshi nun sichtlich besorgt, während riesige Rauchschwaden vom Kampffeld aus in die Luft emporstiegen. Nachdem diese sich wiederum verflüchtigt hatten, stand Voltenso mit von Schrammen übersättem Körper da und grummelte verbissen: „Teen...Vol, Voltensooo!“

„Oh, haben wir das Hündchen etwa wütend gemacht?“, fragte Antonia nun leicht

provozierend, wohingegen Takeshi nur selbstbewusst grinste und erwiderte: „Hehe...Sieht ganz danach aus. Und ich zeige euch gleich mal, was dieses ‚Hündchen‘ so alles drauf hat.“ „Da bin ich ja mal gespannt. Vorher werden wir euch aber unsere Kraft demonstrieren. Zwirrklop, Psystrahl, los!“, erwiderte Antonia darauf in energischem Ton, woraufhin Zwirrklop Voltenso mit seinem bedrohlichen Auge direkt ins Visier nahm. Nur kurze Zeit später kam aus diesem jedoch plötzlich ein buntgefärbter Energiestrahler geschossen, der direkten Kurs auf Voltenso nahm.

„Vol?“, stammelte Voltenso noch erschrocken ob des schnell ausgeführten Angriffs, indes Takeshi geistesgegenwärtig reagierte: „Voltenso, schnell! Weich mit Agilität aus und versuche, hinter es zu gelangen!“ „Tenso!“, gab Voltenso daraufhin einen bestätigenden Laut von sich und stürmte dann unmittelbar auf den herannahenden Psystrahl zu. Dabei erreichte es jedoch binnen kürzester Zeit solch eine immense Geschwindigkeit, dass es für das menschliche Auge unmöglich war, es zu sehen. Auf diese Weise wich es nicht nur dem Psystrahl spielend leicht aus, sondern bewegte sich auch blitzschnell direkt hinter Zwirrklop, wo es letztlich auch wieder auftauchte.

„Ha! Sehr gut, Voltenso. Und jetzt den Knirscher!“, befahl Takeshi daraufhin merklich zufrieden. Umgehend sprang Voltenso dann auf und stürzte sich auf Zwirrklop, dem es die spitzen Zähne seines kräftigen Kiefers mitten in die linke Schulter ramnte. „Zwirrkloooooop!“, schrie Zwirrklop dabei qualvoll auf, während Takeshi mit einem optimistischen Lächeln die Fäuste ballte und klarstellte: „Ha! Unlicht-Attacken sind sehr effektiv gegen Geist-Pokémon. Knirscher ist wirklich eine nützliche Technik.“

„Wirklich nicht übel, Takeshi.“, erwiderte Antonia darauf mysteriöserweise mit einem unbeschwerten Lächeln und stemmte die Hände in die Hüften, „Aber es braucht schon etwas mehr, um uns zu schlagen. Zwirrklop, setz Finte ein!“

Noch während Voltenso seinen Kiefer in Zwirrklops Schulter ramnte, löste sich dessen Körper urplötzlich wie durch Geisterhand in Luft auf, weswegen Voltenso ganz irritiert dreinschaute. Nur kurz darauf tauchte Zwirrklop jedoch unmittelbar hinter seinem Gegner wieder auf und ramnte diesen mit voller Kraft in den Rücken, sodass Voltenso nach vorne geschleudert wurde. „Te...Tenso?“, ächzte es dabei ganz geschockt, konnte sich jedoch behutsam mit allen Vieren vom Boden abfedern.

„Das war großartig, Zwirrklop. Und jetzt Finsterfaust!“, legte Antonia unterdessen gleich noch einen Befehl oben drauf, weswegen Zwirrklop umgehend nach vorne stürmte und weit mit seiner rechten Faust ausholte, die sich binnen Sekundenbruchteilen in eine dunkle, schwarze Aura hüllte.

„Voltenso, du musst aufpassen!“, rief Takeshi derweil völlig entsetzt, wohingegen Voltenso ganz geschockt „Vol...tenso?“ sagte und sich sofort umdrehte. Zwirrklop war jedoch so rasant nach vorne gestürmt, dass es Voltenso genau in dem Moment, in dem dieses sich umgedreht hatte, seine Faust mitten ins Gesicht rammen konnte. Hart getroffen wurde Voltenso dadurch zu Boden geschmettert, wobei sich für einige Augenblicke dunkle, schwarze Blitze an seiner Wange, an der es getroffen worden war, entlang schlängelten. Nachdem es mehrere Meter auf dem Boden entlanggeschliddert war, kam es endlich zum Erliegen, wobei es mit schmerzverzerrtem Gesicht die Augen zukniff und verbissen knurrte: „Vool...Vol...ten..so...“

Takeshi schaute seinen Schützling derweil besorgt an und rief: „Voltenso! Du darfst nicht aufgeben! Zwirrklop ist durch deine Attacken auch ziemlich angeschlagen, das müssen wir ausnutzen! Komm schon, setz den Donner ein!“

Trotz des großen Kräfteverschleißes richtete sich Voltenso nun krampfhaft wieder auf und sah seinen Gegner ganz verbissen an. Während es dann anfang, die elektrische Energie in seinem Körper für einen großen Schlag zu bündeln, zeigte Antonia entschlossen nach vorne und befahl energisch: „Zwirrklop, schnell! Konfusstrahl!“

Noch bevor Voltenso imstande war, seine Attacke einzusetzen, schaute Zwirrklop seinem Gegenüber mit einem ganz starren Blick mitten in die Augen, bis sein eigenes Auge auf einmal ein unglaublich hell strahlendes Licht aussendete, in das Voltenso genau hineinschaute. Takeshi weitete indessen schockiert die Augen und dachte sich innerlich: „Oh nein...Der Konfusstrahl ist dazu da, das gegnerische Pokémon zu verwirren. Jetzt kann ich nur hoffen, dass Voltenso seine Attacke auch noch richtig ausführt.“

Nur Sekundenbruchteile später schrie Voltenso jedoch energisch „Voolteensooo!“ und entlud einen riesigen, gelben, elektrischen Energiestrahle, welcher in die Luft emporstieg. Sichtlich begeistert ballte Takeshi derweil seine rechte Faust und rief: „Jaaa! Sehr gut, Voltenso. Und jetzt zeig es ihm!“

Just in diesem Moment entwickelte sich allerdings alles anders, als Takeshi es geplant hatte. Wider Erwarten steuerte der Donner nämlich nicht auf Zwirrklop zu, sondern prasselte unmittelbar auf Voltenso selbst nieder. Dies zauberte wiederum augenblicklich ein zufriedenes Lächeln auf Antonias Lippen, wobei sie entschlossen nach vorne zeigte und rief: „Wunderbar gemacht, Zwirrklop. Und jetzt setz den Nachtnebel ein!“

Kaum hatte Antonia ihren Befehl ausgesprochen, sendete Zwirrklop aus seinem großen Auge einen dunklen, schwarzen Blitz aus, der übers Kampffeld zuckte. Somit rasten von der Seite die Nachtnebel-Attacke und von oben der Donner ungebremst auf das völlig gleichgültig dreinschauende Voltenso zu, weswegen Takeshi schockiert rief: „Uuuuaahhh! Volteensooo! Neeeeiiiiin!“

Da Voltenso durch den Konfusstrahl verwirrt worden war, hatte es mit dem Donner nicht nur sich selbst angegriffen, sondern machte zudem auch keinerlei Anstalten, den herannahenden Angriffen auszuweichen. So kam es schließlich, dass der Donner und der Nachtnebel zeitgleich in seinem Körper einschlugen und eine gewaltige Explosion auslösten, dessen Druckwelle so heftig war, dass sich Takeshi und Antonia mit den Armen vor dem aufkommenden Wind schützen mussten.

„Ahhhhh! Vol...Voltensooooo!“, schrie Takeshi ganz verzweifelt, während riesige Rauchschwaden vom Kampffeld aus in die Luft emporstiegen. Als sich der Rauch jedoch allmählich wieder lichtete, lag Voltenso schrammenübersät am Boden und rührte sich keinen Zentimeter mehr. Dies zauberte Antonia sogleich ein zufriedenes Lächeln auf die Lippen, bis sie schließlich die Arme verschränkte und feststellte: „Tja, die erste Runde geht dann wohl an mich. 0:1 aus deiner Sicht, Takeshi. Ich bin gespannt, wie du darauf reagieren wirst. Hehehe...“

„Gh, gh...Voltenso, komm zurück!“, rief Takeshi derweil mit bitterernstem Blick und richtete einen Pokéball auf Voltenso, in dem es in Form eines roten Lichtstrahls wieder verschwand. „Du hast dich klasse geschlagen, Voltenso. Mach dir keinen Kopf! Wir schaffen das.“, hatte Takeshi dabei noch aufmunternde Worte für seinen Schützling parat, bis er schließlich einen neuen Pokéball zückte und selbstbewusst grinsend deutlich machte: „Antonia...Zwirrklops Fähigkeiten sind echt beeindruckend, aber...bei meinem nächsten Pokémon wird dir das Lachen sicherlich vergehen. Schwalboss, zeig ihnen, was du drauf hast!“

Mit voller Wucht warf Takeshi nun seinen Pokéball nach vorne, der sich dann mit

einem grellen Blitz öffnete und Schwalboss zum Vorschein brachte. Kaum seinem runden Gehäuse entsprungen, breitete es graziös die Flügel aus und stieg in die Luft empor, wobei es kampfeslustig „Schwaaal, Schwalboss!“ rief. Genau in jenem Moment zuckte Antonia erschrocken auf, was Takeshi gleich sofort bemerkte. Mit verschränkten Armen schaute er dann zu seinem Partner hinauf und sagte: „Anhand deines Blickes würde ich sagen, dass ich mit meiner Vermutung Recht hatte, Antonia. Du weißt selbst, dass mit Schwalboss nicht gut Kirschen essen ist, deswegen bist du eben auch aufgeschreckt...du als Mitglied der Top 4 weißt es sicher am besten. Schwalboss gehört nicht nur zu den Flug-Pokémon, sondern auch zum Typ Normal. Und wie du sicher weißt, haben Geist-Attacken keinerlei Wirkung auf Normal-Pokémon. Da du aber eine Geist-Pokémon-Trainerin bist, hast du denkbar schlechte Karten. Schwalboss ist in diesem Kampf mein größter Trumpf. Aber keine Sorge! Ich unterschätze dich nicht, Antonia. Als Pokémon-Meister kann ich es mir auch nicht erlauben, meine Gegner zu unterschätzen.“

„Weise Worte, Takeshi.“, erwiderte Antonia darauf mit einem erheiterten Lächeln, „Und eine noch weisere Wahl. Ich gebe zu...warum ich aufgezuckt bin, hast du richtig erkannt. Natürlich bin ich mir darüber im Klaren, was für einen großen Nachteil ich jetzt habe. Aber...als Mitglied der Top 4 steht es mir nicht zu, schwarz zu sehen. Wir werden dich mit allem bekämpfen, was wir aufzubieten haben. Selbst wenn das bedeutet, dass ich so lange auf Geist-Attacken verzichten muss, bis dein Schwalboss besiegt ist. Also, wie sieht es aus? Können wir weitermachen?“ „Aber klar doch.“, bestätigte Takeshi diese Frage entschlossen und wartete auf Antonias Angriff.

Mit einem strengen Blick stemmte Antonia daraufhin die Hände in die Hüften und ordnete ihrem Partner an: „Zwirrklop, setz Seher ein!“ „Schwalboss, benutz Aero-Ass!“, konterte Takeshi sogleich und zeigte dabei entschlossen nach vorne.

Während Schwalboss nun damit begann, mehrmals in einem immer gleich bleibenden Rhythmus im Kreis zu fliegen, blitzten Zwirrklops Augen lediglich gefährlich auf. Mehr als das geschah jedoch nicht. Kurze Zeit später raste Schwalboss plötzlich im Sturzflug auf den Boden zu, bremste jedoch in allerletzter Sekunde ab, um dann genau parallel zum Boden mit Höchstgeschwindigkeit auf Zwirrklop zuzufliegen. Dabei erreichte es jedoch solch ein immenses Tempo, dass es weder für Takeshi und Antonia noch für Zwirrklop sichtbar war. Nur Sekundenbruchteile später tauchte es jedoch unmittelbar vor Zwirrklop wieder auf und rammte dieses mit unglaublicher Kraft, die von der hohen Geschwindigkeit herrührte, von unten mitten gegen den Kopf. Dadurch wurde Zwirrklop hart getroffen im hohen Bogen durch die Luft geschleudert und schrie schmerzerfüllt „Zwiiiiirrkloooooop!“, bis es schließlich mit aller Härte auf dem Boden aufschlug.

Unterdessen flog Schwalboss wieder in eine stattliche Höhe und sagte triumphierend: „Schwalboss, Boss! Boss, Schwal, Schwalboss!“

„Zwirrklop, oh nein...“, sagte Antonia derweil ganz entsetzt, wohingegen Takeshi fröhlich grinste und mehr als zufrieden rief: „Das war spitzenmäßig, Schwalboss. Gut gemacht. Ha! Daran sieht man, dass Voltensos Mühe nicht umsonst war. Mit seinen Attacken hat es Zwirrklop vorher genügend geschwächt, sodass Schwalboss' Aero-Ass ausgereicht hat, um Zwirrklop den Rest zu geben. Damit steht's dann wohl 1:1, hehehe...“ „Sieht ganz so aus. Zwirrklop, du hast deine Sache großartig gemacht. Zurück!“, erwiderte Antonia darauf und holte ihren Schützling in ihren Pokéball zurück.

Anschließend zückte sie sofort einen neuen Pokéball und ließ diesen fröhlich grinsend auf ihrem rechten Zeigefinger kreiseln, wobei sie guter Dinge meinte: „Zugegeben, meine restlichen Pokémon sind auch allesamt Geist-Pokémon, aber...Ich bin mir absolut sicher, dass wir deinem Schwalboss beikommen werden. Den Grundstein dafür hat Zwirklop bereits gelegt, hehehe...“ Während Takeshi nun überrascht ob dieser nur allzu zuversichtlichen Einschätzung aufzuckte, warf Antonia ihren Pokéball nach vorne und rief energisch: „Banette, jetzt bist du dran!“

Nach mehrmaligen Umdrehungen in der Luft sprang der Pokéball von Antonia schließlich auf und brachte ein kleines, graues Pokémon zum Vorschein, welches stark an eine Puppe erinnerte. Es hatte pink-schwarze Augen mit einem stechenden Blick, einen gelben Mund, welcher an der Seite sogar über einen Reißverschluss verfügte, und einen langen Zipfel, der von seinem Hinterkopf aus nach unten ragte. Darüber hinaus besaß es einen kurzen, gelben Schwanz sowie Arme und Beine, wie ein Mensch, wobei seine Beine jedoch extrem kurz waren.

Kaum war Antonias Pokémon erschienen, rief es mit einem fiesen Grinsen „Banette, Banette!“, wohingegen Takeshi entschlossen nach vorne zeigte und zuversichtlich meinte: „Banette kriegen wir auch klein, ganz sicher. Schwalboss, Flügelschlag! Äh? Nanu? Schwalboss, was ist mit dir?“

Direkt über Schwalboss öffnete sich indessen wie aus dem Nichts ein großes Lichtportal, welchem eine blaue Aura entwich. Jene Aura breitete sich in Sekundenschnelle direkt auf Schwalboss' gesamten Körper aus. Nicht nur, dass diese seltsame Aura ungeheuren Druck auf Schwalboss' Körper auslöste, es ließ Takeshis Pokémon sogar rasant nach unten schweben, bis es schließlich wie durch Geisterhand zu Boden geschmettert wurde, wobei es schmerzerfüllt aufschrie: „Schwaaalbooooss!“ „Gaahh! Schwalboss!“, rief Takeshi derweil sichtlich geschockt, bis ihm auf einmal durch den Kopf ging: „Verdammt! Das war die Seher-Attacke, die Zwirklop eingesetzt hatte, kurz bevor es besiegt wurde. Jetzt verstehe ich, was Antonia damit meinte, als sie sagte, dass Zwirklop bereits den Grundstein gelegt habe, um Schwalboss zu besiegen.“

Noch während Schwalboss irritiert durch den unerwarteten Angriff am Boden lag, zeigte Antonia entschlossen nach vorne und rief: „Sehr gut, Zwirklops Einsatz hat Früchte getragen. Das ist deine Chance, Banette. Setz den Hyperstrahl ein!“ „Hyperstrahl?“, rief Takeshi nun erschrocken aus, während Banette seinen Mund ganz weit öffnete und dabei energisch „Baaaaaneeeeette!“ schrie. Just in diesem Moment feuerte es einen gewaltigen, orangefarbenen Energiestrahle nach vorne hin ab, welcher mitten im Körper des hilflos am Boden liegenden Schwalboss' einschlug. Dies löste wiederum eine riesige Explosion aus, in der Schwalboss qualvoll „Schwaaaaalbooooooss!“ schreiend verschwand.

Antonia grinste unterdessen wie ein Honigkuchenpferd und stellte klar: „Tja, ich hab dir ja gesagt, dass wir auch ohne Geist-Attacken mit deinem Schwalboss fertig werden können, Takeshi.“

Als der Rauch sich nach der Explosion allmählich wieder auflöste, hielt Takeshi konzentriert nach seinem Pokémon Ausschau und rief besorgt: „Schwalboss! Bist du okay, mein Freund?“ „Schwaaalbooooss!“, ließ die entschlossene Antwort von Schwalboss nicht lange auf sich warten, welches schwer angeschlagen inmitten der Einschlagstelle des Hyperstrahls wieder zu sehen war. Sein Körper sah dabei ziemlich

angesengt aus. Doch die schnelle Attackenkombination, bestehend aus Zwirrklops Seher und Banettes Hyperstrahl, in solch kurzer Zeit stachelte das stolze Flug-Pokémon umso mehr an, weswegen es seinem Gegner auch wutentbrannt in die Augen schaute und dabei verbissen ächzte: „Schwal...Schwal...Schwal...boss...“

„Ha! Sehr gut, Schwalboss.“, lobte Takeshi seinen Schützling nun zufrieden, „Zugegeben, Antonia...Der Angriff eben war eine Wucht. Aber...das Durchhaltevermögen von meinem Schwalboss ist größer, als ihr denkt. Und Banette...hat sich jetzt völlig unnötig ausgepowert. Denn nach dem Hyperstrahl braucht es erst mal eine kurze Weile, um wieder zu Kräften zu kommen. Und die Gunst der Stunde werden wir natürlich nutzen. Schwalboss, setz Bohrschnabel ein!“

Energisch stieß sich Schwalboss nun mit den Füßen vom Boden ab und bewegte sich dann mit kräftigen Flügelschlägen rasend schnell auf Banette zu, wobei es energiegeladen „Schwaaalbooooss!“ schrie. Sekundenbruchteile später begann Schwalboss' Schnabel sogar, für einen Moment lang zu rotieren, bis es seinen Schnabel schließlich mit voller Wucht in Banettes Oberkörper rammte. „Baaaaa! Baaaneette!“, schrie Banette dabei qualvoll auf, bis es schließlich durch die Wucht des Angriffs zu Boden geschmettert wurde und sich dabei mehrmals überschlug. Nachdem es unsanft auf dem Rücken gelandet war, zeigte Takeshi entschlossen nach vorne und rief: „Sehr gut, Schwalboss, und jetzt Flügelschlag!“

Nach einer kurzen Drehung in der Luft visierte Schwalboss sofort wieder seinen Gegner an und flog dann im Sturzflug auf ihn zu, wobei es mit seinem rechten Flügel weit zum Schlag ausholte. „Oh nein...Banette ist wegen des Hyperstrahls immer noch nicht bei Kräften.“, schoss Antonia derweil schockiert durch den Kopf, bis Schwalboss schließlich bei Banette angekommen war und diesem einen kraftvollen Hieb mit seinem rechten Flügel verpasste, durch den Banette weit nach hinten geschleudert wurde.

Nachdem es erneut unsanft mit dem Rücken auf dem Boden aufgeprallt war, zeigte Antonia entschlossen auf das gegnerische Pokémon und befahl: „So, jetzt reicht es mir. Wir ziehen alle Register, Banette. Setz Fluch ein!“ „Fluch?“, ging Takeshi nun verwundert durch den Kopf, „Mist, ich...ich weiß nicht, was für eine Auswirkung diese Attacke hat. Was jetzt?“

Trotz der starken Schmerzen, die es hatte, setzte Banette ein breites Grinsen auf, bis es auf einmal die spitzen Finger seiner rechten Hand in seinen Brustkorb bohrte, wobei es qualvoll zu würgen begann. „Wa...was macht es da? Es...es verletzt sich selbst?“, fragte Takeshi derweil irritiert, während Banette bei seiner kamikazeähnlichen Aktion ein roter Lichtschimmer umgab. Nachdem es seine Hand wieder aus seiner Wunde genommen hatte, richtete es diese plötzlich auf das weit entfernte Schwalboss. Dadurch schnellte der rote Lichtschimmer plötzlich mit ungeheurem Tempo nach vorne und traf Schwalboss, welches dann in ein rötliches Licht getaucht wurde.

„Schwal? Schwalboss?“, sagte es dabei noch ganz irritiert, weil es ebenso ratlos wie Takeshi war und nicht den leisesten Schimmer hatte, was diese Attacke bewirken würde. Als sich der rötliche Lichtschleier jedoch wieder gelegt hatte, weitete Schwalboss plötzlich schockiert die Augen und schrie qualvoll auf: „Schwaaaaalbooooooss!“

„Ahhhhh! Was...was hat Banette mit Schwalboss angestellt?“, rief Takeshi nun sichtlich entsetzt, weil er den leidvollen Blick in Schwalboss' Gesicht kaum ertragen konnte. Antonia verschränkte daraufhin ihre Arme und erwiderte mit einem selbstsicheren

Lächeln: „Ganz einfach. Fluch ist eine Attacke, die anders funktioniert, wenn sie, statt von einem gewöhnlichen Pokémon, von einem Geist-Pokémon angewendet wird. Banette hat sich durch den Einsatz von Fluch selbst geschadet und mehr als die Hälfte seiner noch verfügbaren Energie geopfert, was es an den Rand einer Niederlage drängt. Das gleiche trifft aber jetzt auch auf Schwalboss zu, denn durch den Fluch, den Banette auf es gelegt hat, durchlebt es ziemliche Qualen und verliert kontinuierlich Energie. So lange, bis es keine mehr hat.“

„Waaaaas?“, schrie Takeshi daraufhin ganz erschrocken auf, bis er schließlich erwartungsvoll nach oben schaute und rief: „Schwaaalboooss! Wir müssen das ganze hier so schnell wie möglich zu Ende bringen! Und zwar noch bevor der Fluch von Banette dir deine gesamte Energie entziehen kann! Auf zum finalen Angriff! Schwalboss, benutz den Himmelsfeger!“

Mitten in der Luft streckte Schwalboss trotz der ungeheuren Qualen, die es durch den Fluch erlitt, seine Flügel weit von sich und erstrahlte dann in einem goldenen Licht. Es verharrte bewegungslos an einer Stelle, um alle ihm noch verfügbaren Energien für einen letzten Schlag zu bündeln. „Schwaaal...boooss...“, rief es dabei verbissen, wohingegen Antonia entschlossen nach oben zeigte und befahl: „Das müssen wir verhindern, Banette! Setz Irrlicht ein!“

Banette, welches sich inzwischen wieder mühsam aufgerichtet hatte, erschuf nun inmitten seiner beiden Handflächen eine kleine, blaue Flamme. „Baaaneeette!“, schrie es dann energisch und wuchtete jene Flamme weit nach oben, sodass Schwalboss kurze Zeit später von dem Irrlicht erfasst wurde.

Die Konsequenz war verheerend: Kaum hatte das Irrlicht Takeshis fliegenden Partner getroffen, entzündete sich plötzlich Schwalboss' gesamter Körper, sodass es nicht nur durch Banettes Fluch, sondern vor allem durch seinen lichterloh brennenden Körper Höllenqualen erlitt. „Schwaaaaaaalboooooooss!“, schrie Schwalboss nun mit einem völlig apathischen Blick qualvoll auf, während Takeshi voller Sorge rief: „Neeeeiiiiin! Schwaaalboooss! Gib nicht auf! Ich weiß, dass du es schaffen kannst. Zeig ihnen, dass wir beide uns nicht eher geschlagen geben, bevor wir unser selbst gestecktes Ziel nicht erreicht haben! Ich zähle auf dich, mein Freund.“

Trotz der schrecklichen Qualen, die es erleiden musste, setzte Schwalboss plötzlich zum Sturzflug an und raste dann mit unmenschlicher Geschwindigkeit direkt auf Banette zu, wobei es lautstark aufschrie: „Schwaaaaalbooooooss!“ „Ba...Banette?“, stammelte Banette derweil beim Anblick des golden glänzenden und zugleich lichterloh brennenden Schwalboss merklich erschrocken, bis Schwalboss schließlich mit vollem Körpereinsatz direkt in Banettes Körper einschlug, was eine heftige Explosion auslöste. „Baaaaaaaaneeeeeeette!“, erschallte in der dichten Rauchwolke, die bei der Explosion aufkam, ein markerschütternder Schrei Banettes, während Takeshi und Antonia gleichermaßen schockiert die Augen weiteten.

Nachdem sich die Rauchwolke allmählich wieder aufgelöst hatte, lagen sowohl Schwalboss als auch Banette schrammenübersät und vollkommen regungslos am Boden, weswegen Takeshi und Antonia entsetzt aufzuckten.

„Ein Doppel-K.O.?“, fragten beide daraufhin geradezu zeitgleich völlig überrascht. Doch die ruhenden Körper ihrer Schützlinge und die Tatsache, dass diese nicht den leisesten Mucks von sich gaben, gab den beiden ambitionierten Trainern letztlich Recht in ihrer Annahme. Trotz des Doppel-K.O.s legte Takeshi jedoch auf einmal ein freudestrahlendes Lächeln auf und zückte einen Pokéball, den er auf Schwalboss

richtete.

„Schwalboss, du hast dich heute wieder mal selbst übertroffen.“, war er voll des Lobes für seinen Partner, „Wie du diesen Angriff trotz des Fluchs und deiner Verbrennungen noch bis zum Ende durchgezogen hast, war einfach phänomenal. Jedes andere Pokémon...wäre vor lauter Erschöpfung längst zusammengebrochen. Danke, dass du dich wieder mal so für mich aufgeopfert hast...Ich bin stolz auf dich, Partner. Und ich...ich schwöre dir, dass dein Opfer nicht umsonst war. Wir werden Antonia schlagen, koste es, was es wolle!“ In Form eines roten Lichtstrahls verschwand Schwalboss nun wieder in seinem Pokéball, ebenso Banette. Fröhlich lächelnd schaute Antonia ihren Pokéball daraufhin an und sagte: „Banette? Du warst heute einfach klasse, ich bin wirklich sehr, sehr stolz auf dich. Du hast dir eine Ruhepause redlich verdient, mein Kleiner.“

Nachdem Antonia ihren Pokéball wieder verstaut hatte, zückte sie plötzlich einen Pokéball und schaute Takeshi mit einem kecken Lächeln an, wobei sie beeindruckt meinte: „Wow, ich muss schon zugeben, Takeshi...Du bist wahrlich ein großer Pokémon-Trainer. Mich hat schon lange kein Trainer mehr so ins Schwitzen gebracht, der Kampf ist wirklich grandios. Ich kann sehr gut verstehen, warum Ulrich gegen dich verloren hat. Tja, jetzt steht es 2:2, aber...noch hast du nicht gewonnen. Vorher musst du noch mein letztes Pokémon besiegen und das wird wahrlich kein Pappenstein.“ „Hehe...Das kann ich mir vorstellen.“, erwiderte Takeshi mit einem kampfeslustigen Lächeln, woraufhin Antonia ihn plötzlich todernt ansah und fragte: „Bist du bereit für die letzte Runde?“ „Ha! Ich bin mehr als bereit. Lass es uns hinter uns bringen, Antonia!“, erwiderte Takeshi darauf mit einem mehr als entschlossenen Blick.

Mit ein wenig Glück, vor allem aber mit viel Können und einer großartigen Taktik hat sich Takeshi bisher ein absolut verdientes 2:2 gegen Antonia, die Meisterin der Geist-Pokémon, erkämpft. Noch ist der Kampf gegen das 2. Mitglied der Top 4 aber längst nicht entschieden, denn ein Pokémon gilt es vorher für Takeshi noch zu besiegen. Und wie es schon zuvor bei Ulrich der Fall gewesen ist, könnte es durchaus denkbar sein, dass auch Antonia sich ihr bestes Pokémon bis zum Schluss aufhebt. Welches Pokémon wird ihr letztes sein? Und für welches letzte Pokémon wird sich unser kleiner Held Takeshi entscheiden? Die letzte Schlacht steht unmittelbar bevor, in der sich endlich entscheiden wird, ob Takeshi befugt ist, zum vorletzten Mitglied der Top 4 fortzuschreiten oder nicht. Halten wir den Atem an und hoffen wir gespannt, dass Takeshi das Match für sich entscheiden kann! Fortsetzung folgt...